

# Weitsicht



Zukunft ist ...



Eine Veröffentlichung der Freien Wähler Hilpoltstein



Die Hilpoltsteiner Innenstadt ist schön - aber sie braucht mehr Leben!

## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

„Hilpoltstein steht so gut da wie noch nie“, so euphorisch sieht der derzeit amtierende Bürgermeister die Leistungsbilanz seiner Arbeit für Hilpoltstein. Hilpoltstein hat praktisch keine Schulden, die Rücklagen übersteigen den Schuldenstand.

## Investitionsstau auflösen

Wir Freien Wähler sehen die Potenziale Hilpoltsteins, verschließen jedoch nicht die Augen, wenn es die Leistungskraft Hilpoltsteins zu bewerten gilt. Hilpoltstein liegt in der Steuerkraft auf Platz 13 unter den 16 Landkreisgemeinden, die Kaufkraft liegt weit unter dem Landesdurchschnitt. Sogar im Haushalt der Stadt Hilpoltstein wird auf den Investitionsstau bei der Sanierung der Gemeindestra-

ßen, der Wasserversorgung in den Ortsteilen und bei der Sanierung der städtischen Gebäude und technischen Anlagen hingewiesen.

Niedriger Schuldenstand bedeutet nicht automatisch Leistungskraft. Von einem auslaufenden Betrieb kann eine Familie noch eine geraume Zeit gut leben, wenn auf Investitionen verzichtet wird. Die Substanz wird allerdings dabei aufgezehrt. Auch wir Freien Wähler schätzen Haushaltsdisziplin, wollen jedoch auch Zukunftsinvestitionen tätigen. Dies ist nur mit einer Erhöhung der Steuerkraft möglich.

Wir wollen Betriebe ansiedeln, die uns bei der Verbesserung der Leistungsbilanz helfen können und die Sie sich als Arbeitsplätze für Ihre Kinder wünschen.

## Lebensqualität verbessern

Wir Freien Wähler setzen auf unseren Bürgermeisterkandidaten Michael Pfeiffer, der mit seiner Ausbildung, seinen Ideen und seinem Engagement Hilpoltstein den Platz im Landkreis zurückgeben möchte, der Hilpoltstein unserer Meinung nach zusteht. Wir wollen, dass sich die Lebensqualität in Hilpoltstein und seinen Ortsteilen weiter verbessert. Dies gelingt uns allen nur, wenn wir die Weichen bei den Kommunalwahlen 2008 neu stellen.

Wir bitten Sie um Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen frohe Weihnachten und Gesundheit im Jahr 2008.



Michael Greiner,  
FW-Vorsitzender

Michael Pfeiffer,  
Bürgermeisterkandidat

Franz-Xaver Kratzer,  
Fraktionssprecher

## Die Steuerkraft – die beste Vergleichszahl !

### Was beinhaltet die Steuerkraft?

Die Steuerkraft setzt sich aus fünf Steuerarten zusammen:

Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer, Einkommenssteuerbeteiligung und Umsatzsteuerbeteiligung. Dabei spielen die Grundsteuer und die Umsatzsteuerbeteiligung eine untergeordnete Rolle. Die entscheidenden Steuereinnahmen sind die Gewerbesteuer und die Einkommenssteuerbeteiligung.

### Wo stehen wir bei der Steuerkraft?

Die Steuerkraft einer Stadt zeigt am deutlichsten wo die Gemeinde in ihrer Entwicklung steht. Hilpoltstein lag 1998 im Vergleich der 16 Landkreisgemeinden auf Platz 7 mit einer Steuerkraft von 435,12 Euro je Einwohner. 2008 wird Hilpoltstein mit 433,48 Euro den Platz 13 im Vergleich der Landkreisgemeinden einnehmen. Der Durchschnittswert für Städte in der Größenordnung Hilpoltsteins liegt 2008 jedoch bei 846,82 Euro. Während er in Hilpoltstein stagnierte, ist er bayernweit von 2007 auf 2008 um 88 Euro in den Städten zwischen 10.000 und 20.000 Einwohnern angestiegen.

Hilpoltstein steht damit im Landkreis im letzten Viertel. In der Umlagekraft (sie beinhaltet neben der Steuerkraft noch die Schlüsselzuweisungen des Landes) belegt Hilpoltstein gar nur den Platz 14.

### Wo gehören wir hin?

Wir - die Freien Wähler – sind der Meinung, dass Hilpoltstein das Potenzial hat, um sich unten den ersten fünf Gemeinden im Landkreis zu platzieren.

Hilpoltstein gehört zu den ganz wenigen Gemeinden im Landkreis, die großes Entwicklungspotenzial sowohl im gewerblichen als auch im touristischen Bereich haben. Dieses

Potenzial muss aktiviert werden. Hilpoltstein muss wieder Zentrum des südlichen Landkreises werden.

### Wie können wir das erreichen?

Wir von den Freien Wählern wollen keinesfalls die Hebesätze für die einzelnen Steuern anheben. Hilpoltstein hat hier in den letzten Jahren als einzige Gemeinde im Landkreis zweimal erhöht und steht bei den Hebesätzen damit an der Spitze im Landkreis.

Vielmehr werden wir durch aktive Gewerbepolitik und eine baulich sinnvolle und attraktive Entwicklung im Wohnbereich dafür sorgen, dass sich das Steuereinkommen der Stadt Hilpoltstein erhöht. Hierzu brauchen wir einen Bürgermeister, der die Gewerbepolitik zur Chefsache erklärt, der zielorientiert zum Wohle der Stadt Hilpoltstein verhandelt und dabei immer die Verbesserung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger im Auge hat.



Die Freien Wähler informieren sich regelmäßig bei Hilpoltsteiner Betrieben - zuletzt bei der Spedition Greiner.

## Die Gemeinde Hilpoltstein hat gute Entwicklungsmöglichkeiten

### Was zeichnet Hilpoltstein aus?

Wir haben eine wunderschöne, zum größten Teil sanierte Altstadt. Wir haben eine herrliche Landschaft mit idyllisch gelegenen Ortschaften. Wir haben als Wahrzeichen unsere Burg und das Ensemble mit Rathaus, Amtsgericht und Kirche. Wir haben auch in unseren Dörfern viele Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele. Wir haben den Rothsee unmittelbar vor der Haustür und den Kanal vor unseren Toren. Hinzu kommt, dass wir verkehrsgünstig liegen und damit für viele Urlauber einfach zu erreichen sind.

### Wie können wir den Tourismus aus dem Dornröschenschlaf erwecken?

Trotzdem gelang es uns bisher nicht, ein Tourismusangebot aufzubauen, das diesen Namen auch verdient hat. Wir brauchen Frequenzbringer. Ein Campingplatz in Rothseenehe, der Ausbau des Wohnmobilstandplatzes am Kanal oder eine Jugendherberge sind hierfür gute Möglichkeiten. Neben der Stadt als Ideengeber sind jedoch auch unsere Gastronomie und unsere Beherbergungsbetriebe befordert. Eine Sauna oder ein kleiner Wellnessbereich gehören heute zu jedem besseren Haus.



1 Michael Pfeiffer



2 Michael Greiner



3 Gerhard Schwing



4 Josef Gaukler



5 Alfred Waldmüller



6 Harald Knauer



7 Rupert Rupp



8 Peter Knaupp

## Die Entwicklung des ländlichen Raums liegt uns am Herzen!

Mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft verändern sich unsere Dörfer. Neben den Arbeitsplätzen verschwanden zunächst vielerorts die Schulen, dann die Pfarrer, die Geschäfte und oft auch die Wirtschaftshäuser. Leben in die Dörfer bringen heute die Vereine. Die Sportvereine, Theatergruppen, Feuerwehren und Landjugendgruppen fördern den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft. Dieser Zusammenhalt und das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger haben positive Entwicklungen ausgelöst. Mit staatlicher Förderung und vielen tausend Stunden ehrenamtlicher Arbeit für die Gemeinschaft entstanden in vielen Dörfern unserer Stadt neue Ortsmittelpunkte, die den Dörfern eine neue Identität geben. Die Pfarrzentren, Gemeinschafts- und Feuerwehnhäuser sind sichtbarer Ausdruck für das Wir-Gefühl unserer Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen.

Im Ehrenamt wurden große Leistungen erbracht, mit kleinem Geld wurde viel geschaffen. Auch in Zukunft gibt es große Herausforderungen für unsere Dörfer.

Die Freien Wähler setzen sich dafür ein, dass gerade auch in den Dörfern Hilpoltsteins, die bisher nicht in den Genuss der Dorferneuerung gekommen sind, Maßnahmen zur Dorfentwicklung durchgeführt werden können.

Die Dörfer werden sich in ihrer Bebauung verändern. Wo landwirtschaftliche Betriebe aufgegeben werden, entstehen Leerstände und bleiben große Grundstücke, die neu genutzt werden müssen. Die notwendige Nachverdichtung der Bebauung muss durch die Stadt Hilpoltstein planerisch unterstützt werden.

Bei der Ausweisung von Bauflächen muss umgedacht werden. Große Baugebiete gehen oft am Bedarf der Dörfer vorbei. In Weinsfeld explodierten die Preise, weil die Erschließung unverhältnismäßig teuer war. Nachverdichtung und Abrundung der Baugrenzen ist oft leichter mit Einzelgenehmigungen zu verwirklichen. Diese Vorgehensweise ist jedoch nur dann möglich, wenn das Ziel der Ortsentwicklung geklärt ist und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Landratsamt gepflegt wird.

Die Bürger der Ortsteile sind in gleicher Weise zu unterstützen wie die Bewohner der Kernstadt. Der Investitionsstau bei der Erneuerung der Gemeindestraßen muss endlich aufgelöst werden. In vielen Bereichen muss auch die Wasserversorgung erneuert werden. Auch die Ortsteile brauchen einen schnellen Internetzugang. Der fehlende Breitbandanschluss des Gewerbegebietes an der Autobahn ist bei der Gewerbeansiedlung ein entscheidender Standortnachteil. Hier sind intensive Verhandlungen mit den Anbietern notwendig.

Die Entwicklung der Ortsteile liegt uns am Herzen. Lassen Sie uns gemeinsam unsere Dörfer weiter entwickeln!



*Das neue Pfarrheim in Weinsfeld - gebaut im Rahmen der Dorferneuerung.*

## Attraktivitäten im Tourismus

### **Blick über den Tellerrand**

Wir müssen jedoch auch den Blick über den Tellerrand, über unsere Stadtgrenzen hinaus öffnen. Die Zusammenarbeit der „drei am Rothsee“, mit dem Landratsamt oder dem Tourismusverband Franken muss intensiviert werden. Es müssen Konzepte entwickelt werden, die Urlauber in die Region bringen und hier halten.

Wer bleibt schon 14 Tage am gleichen Ort? Es muss für uns selbstverständlich sein, dass Urlauber den gesamten nordbayerischen Raum von Hilpoltstein aus „erkunden“.

Hierzu brauchen wir Angebote und Vernetzungen.

### **Radwege ausbauen**

Die Region um Hilpoltstein eignet sich hervorragend für Fahrradurlauber. Wir liegen direkt am Main-Donau-Kanal mit einem stark frequentierten Radweg. Der Radweg Rothsee-Alt-mühlthal durchquert das Stadtgebiet. Unsere Dörfer und unsere Landschaft bieten den Radfahrern Einkehr- und Erholungsmöglichkeiten. Alle diese Voraussetzungen müssen genutzt und ausgebaut werden, um aus Hilpoltstein einen Tourismusstandort zu machen.



*Die Burg allein reicht für ein attraktives Tourismusangebot nicht aus.*



9 Dietmar Peipp



10 Waltraud Tschannerl



11 Hermann Schöll



12 Reinhold Schmidt



13 Stadler Manfred



14 Franz Ilg



15 Gabriel Regensburger



16 Florian Pauli

# Freie Wähler engagieren sich in der Jugendarbeit der Stadt

Jugendschutz muss künftig noch größer geschrieben werden



Seit nun fast 6 Jahren beschäftigt sich der Arbeitskreis (AK) Jugend der Stadt Hilpoltstein mit allen jugendrelevanten Themen der Stadt. Der Sprecher des AK Jugend, Harald Knauer, blickt auf die Arbeit des AKs zurück, in dem von Seiten der Freien Wähler auch Stadtrat Alfred Waldmüller und Georg Marchl mitarbeiten, und wagt einen Blick in die Zukunft.

„Wir haben im Arbeitskreis Jugend in den letzten Jahren einiges erreicht. Dabei ist herauszustellen, dass sich der Erfolg des AK sich in der engagierten Mitarbeit der Stadträte aller Fraktionen im AK begründet.

Mit unserer Unterstützung wurden engagierte hauptamtliche Jugendreferenten eingestellt. Zusammen mit ihnen haben wir verschiedene Veranstaltungen von und für die Jugend in Hilpoltstein etabliert: Rosenmontagsdisco, Rock hinter der Burg, Rock in Hip. Dank der von uns durchgeführten Umfrage „Tell us 2002“ konnten wir uns mit unseren Aktivitäten an den Wünschen der Jugendlichen orientieren. Die erneute Umfrage „Tell us 2006“ hat gezeigt, dass wir auf einem richtigen Weg sind. Besonders stolz sind wir auf den neuen Jugendplatz in der Badstraße, der von unserer Jugend hervorragend angenommen wird.

Große Sorgen bereitet uns derzeit das Thema „Jugendschutz“. „Flatrate-Parties“ und „Komasaufen“ sind auch im Landkreis längst ein Problem, so der Tenor der jüngsten Sitzung des Kreisausschusses für Jugend und Familie. Es kann nicht angehen, dass in Hilpoltstein und den Ortsteilen bei Rocknächten und anderen Veranstaltungen ein unkontrollierter Alkoholausschank stattfindet.

Wir von den Freien Wählern fordern deshalb auch für Hilpoltstein ein Jugendschutzkonzept nach dem Vorbild Thalmässings. Dieses Konzept darf nicht von oben übergestülpt werden, sondern muss gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeitet werden. Die Kreisjugendpflegerin, die Jugendreferenten, der AK Jugend, die Vereine, die Gastronomie, die Polizei, Eltern und die Jugendlichen selbst müssen unter Federführung der Stadt Hilpoltstein an einen Tisch geholt werden, damit ein solches Konzept auch



Akzeptanz findet. Wir wissen, dass dies eine mühsame Arbeit ist, die viel Zeit und Geduld benötigt. Doch wir dürfen hier nicht mehr länger zuschauen. Wir tragen die Verantwortung für unsere Jugend. Unsere Jugendlichen müssen es uns wert sein, dass wir für sie aktiv werden. Sie sind unsere Zukunft.“

Herausgeber:  
Freie Wähler Hilpoltstein  
Vorsitzender: Michael Greiner  
Redaktion:  
Harald Knauer, Renate Schwing  
Michael Greiner, Michael Pfeiffer  
Auflage: 5000  
www.fw-hilpoltstein.de

## Informationsveranstaltungen der Freien Wähler:

Montag	07.01.08	19.30 Uhr	Solar, Feuerwehrhaus
Dienstag	08.01.08	19.30 Uhr	Karm, Feuerwehrhaus
Mittwoch	09.01.08	19.30 Uhr	Grauwinkl, Gemeinschaftshaus
Freitag	11.01.08	19.30 Uhr	Mörlach, Gemeindehaus
Sonntag	13.01.08	10.00 Uhr	Patersholz, Feuerwehrhaus
Dienstag	15.01.08	19.30 Uhr	Sindersdorf, Sindlersdorfer Hof
Mittwoch	16.01.08	19.30 Uhr	Zell, Sportheim
Montag	21.01.08	19.30 Uhr	Unterrödel, Feuerwehrhaus
Dienstag	22.01.08	19.30 Uhr	Altenhofen, Gasthaus Schmidt
Mittwoch	23.01.08	19.30 Uhr	Hilpoltstein, Hofmeierhaus
Freitag	25.01.08	19.30 Uhr	Pierheim, Gasthaus Brandl
Sonntag	27.01.08	10.00 Uhr	Mindorf, Feuerwehrhaus
Montag	28.01.08	19.30 Uhr	Hofstetten, China-Restaurant
Dienstag	29.01.08	19.30 Uhr	Häusern, Gasthaus Großhauser
Montag	11.02.08	19.30 Uhr	Heuberg, Gasthaus Winkler
Dienstag	12.02.08	19.30 Uhr	Meckenhausen, Sportheim
Mittwoch	13.02.08	19.30 Uhr	Weinsfeld, Pfarrheim
Freitag	15.02.08	19.30 Uhr	Marquardsholz, Feuerwehrhaus
Freitag	22.02.08	19.30 Uhr	Lay, Gasthaus Herzog
Mittwoch	27.02.08	19.30 Uhr	Jahrsdorf, Gasthaus Waldmüller



17 Franz Mosandl



18 Georg Marchl



19 Renate Schwing



20 Peter Hiller



21 Jürgen Blechschmidt



22 Sabine Biller



23 Willi Distler



24 Klaus Meister